



## Bibliographische Daten

**Titel:** Kurzer Bericht von dem Alterthum und Freyheiten des freyen Hof-Markts Fürth samt denen Prospecten des Hof-Markts, der Kirchen, der vornehmsten Gebäude und der umliegenden Gegend

**Signatur:** Nor. K. 8

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



**S**inn niemals ein Ort an einer feinen Läger-Stelle angeleget / und erbauet worden / so mag es in Warheit der Reichs-Hofmarckt Fürth seyn. Dann die angenehme Fläche gegen Nürnberg zu entdeckt die schönste Frucht-Felder / welche hier und dar durch schattichte kleine Wälder unterbrochen / den Gesicht und Prospekt, den amnthigsten Wechsel einliesern. Die Klee-reiche

Wiesmatten und beblümte Gründe / so hier und dar mit Wasser-Rädern durchwässert / und bey denen hitzigsten Sonnen-Strahlen durchscheutet / befrölichen gleichfals die Augen mit ihrer erquickenden grünen Farb / wozu die Regnitz und Pegnitz durch ihre Bestromung und Durchfluß ein Grosses beytragen ; und zwar wird Fürth Nord-Oestlicher Seite durch den Regnitz-Fluß / nachdem sich selbiger durch Untreibung so vieler Drat. Hammer-Seg-Schleiff- und Mahl-Mühlen / ja unzählbaren Wasser-Rädern von dem Edlen Nürnberg herabwärts / ermüdet / benezt / welcher auch hier bey Fürth mit einer Brücke versehen.

Süd-Westlicher Seits beströmet diesen Ort die Regnitz oder Rednitz / so ehedessen den Nahmen Tramarci oder Radiantiae geführt / wie aus Gorefrido Viterbiensi erweislich / wann selbiger geschrieben:

*Tramaricus su-vius vulgo Radiantia dicitur  
Montis Parvoniis urbis amena colit.*

Daher auch der durch tapfern Muth nicht minder / als durch die Gelehrsamkeit geadelte Fürtheimer diesen Ort Trajectum ad Regnem oder Radiantiam in Latin zu nennen beliebt. Wie dann auch solches der Teutsche Nahme Fürth oder eine Anfürth an den Tag legt.

Unerwogen Anfangs hieselbst / und zwar vermuthlich ohnfern der sogenannten Hardt und in der Gegend des vermahligen Siechhaus / ein kleines Hänklein erbauet gewesen / in welchem sich jemand aufgehalten / der bey Aufschwellung beyder vorgedachten Flüsse / die nicht weit von Fürth und Bremerstall sich miteinander vereinbahren und vermählen / den Fuhr- und Wanders-Leuten des Tags mit Voraus-Reuten / und des Nachts mit Fackeln den Weg und Strasse durch das angelauffene Wasser zeigen und weisen müssen / wofür die Fuhrleute aus Danckbarkeit / wann sie bey dem Gängers-Berg / über welchen der Fußsteig oder Strasse der Gänger gebahnt gewesen / (den man heut zu Tag verstümpelt Gänseberg nennet) in einen daselbst angerichteten Jollstock / etwas gewisses eingelegt und gereichet.

Wann und zu welcher Zeit aber der erste Anfang mit Erbauung dieses Hofmarckts gemacht worden / ist so eigentlich nicht anzuberaumen / und mag vermuthlich noch zu Zeiten Kayser Carl des Grossen wenig grosses von Gebäuden in Fürth zu sehen gewesen seyn / weil sich derselbe außserhalb Fürth auf den Wiesen-Gründen der Regnitz und Pegnitz / mit seiner Armee aufgehalten / und absonderlich auf denen Wiesmatten gegen Bremerstall zu / bey den Zusammen-Schuß und Fluß der Regnitz und Pegnitz sein Nachtläger gehalten / und weil er nebst des Heiligen Dionysii Reliquien / auch St. Martini Chor-Capue mit sich geführt / zum Angedencken lest-gedachten Heiligen eine Capelle erbauet / welches wol nicht geschehen seyn würde / wann Fürth damals zu bequemer Beherbergung eines solchen Monarchen geschickt / und duchtig gewesen wäre. Es mag aber vermuthlich obbelobter Kayser sich eben dazumal in dieser Gegend aufgehalten haben / als er gewillet gewesen / durch Vereinbahrung der Schiff-farth aus den Rhein in die Donau / vermittelst der Rednitz und der

) Alt-

